

20.06.2012 – PM 43/2012

Streik bei Piepenbrock Instandhaltung Eisenhüttenstadt

IG BAU: Olaf Piepenbrock verhöhnt seine Belegschaft

Eisenhüttenstadt – Mit einem nur als selbstherrlich zu bezeichnenden Auftritt hat der Chef der Piepenbrock Instandhaltung GmbH, Olaf Piepenbrock, seine Beschäftigten in Eisenhüttenstadt ein weiteres Mal vor den Kopf gestoßen. Dennoch geben die Mitarbeiter die Hoffnung nicht auf, dass ihr Chef seinen Pflichten als Arbeitgeber endlich nachkommt. In einem heute versandten, offenen Brief fordern sie Olaf Piepenbrock auf, sich vor Ort in Eisenhüttenstadt ein Bild von der Arbeitssituation zu machen und sachlich über die bestehenden Probleme zu diskutieren, mit dem Ziel eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten.

Zuvor waren die Erwartungen der Mitarbeiter schwer enttäuscht worden. Im Kampf der Belegschaft für einen angemessenen Lohn hatte gestern (*für die Red. 19. Juni 2012*) erstmals ein Gespräch des Betriebsrats und Olaf Piepenbrock stattgefunden. Die Mitarbeiter hatten lange darauf warten müssen. Erst sechs Wochen nach Streikbeginn hatte der Firmen-Chef die Mitarbeitervertreter in die Konzernzentrale nach Osnabrück eingeladen.

Die Ernüchterung bei den Gästen aus Eisenhüttenstadt war groß: Statt ein Gespräch zu führen, mussten die von der Belegschaft gewählten Vertreter einen Monolog Olaf Piepenbrocks über sich ergehen lassen – gespickt mit Beleidigungen und Drohungen. Nach Berichten der Anwesenden hält der Firmen-Chef seine Belegschaft für „faul und krank“ und bezeichnete Mitarbeiter als „nicht ganz dicht“. Gewerkschafter der die Streikenden betreuende IG BAU wurden „Idioten“ genannt. Zudem drohte Olaf Piepenbrock, mit einer völligen Blockadehaltung und damit, den Standort in Eisenhüttenstadt zu schließen. In der Überzeugung, dass Olaf Piepenbrock zu diesem Zeitpunkt weder Willens noch in der Lage war, mit dem Betriebsrat einen sachorientierten Dialog zu führen, brachen die Mitarbeitervertreter das Treffen nach 45 Minuten ab.

„Die Haltung mit der Olaf Piepenbrock Menschen, die mit vollem Einsatz für ihn arbeiten, gegenübertritt ist, ist erschütternd. Das ist nicht nur schlecht erzogen, sondern wirkt regelrecht verachtend. Der Firmen-Chef hat seinen Leuten jeden Respekt verwehrt – in der Bezahlung, ebenso wie im persönlichen Umgang“, stellte der Streikleiter und IG BAU-Branchensekretär Matthias Kalusniak fest. „Vielleicht glaubt Olaf Piepenbrock, mit seiner übergriffigen Gutsherrenart könne er die Streikenden einschüchtern. Das Gegenteil ist der Fall: Olaf Piepenbrock verhöhnt seine Belegschaft. Damit zeigt er nur, wie Recht sie haben, für ihre Interessen zu kämpfen.“

Am 11. Mai 2012 hatten die Mitarbeiter der Piepenbrock Instandhaltung GmbH in Eisenhüttenstadt die Arbeit im Kampf für einen fairen Lohn niedergelegt. Zuvor hatte die IG BAU die seit mehr als einem Jahr laufenden Gespräche für gescheitert erklärt. Die IG BAU fordert einen Euro mehr Stundenlohn. Zugleich besteht sie auf der Unterzeichnung des bereits unterschriftsreif ausgehandelten Rahmentarifvertrags für das Unternehmen. Piepenbrock Instandhaltung bietet dagegen nur ein Plus von 20 Cent an und macht den Abschluss des Rahmentarifvertrags von der Annahme dieses Angebots abhängig.

Anlage: Offener Brief der Mitarbeiter der Firma Piepenbrock Instandhaltung GmbH und Co.KG Niederlassung Eisenhüttenstadt an Herrn Olaf Piepenbrock vom 20. Juni 2012

(3064 Zeichen)